

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 111. Neuenbürg, Donnerstag, den 17. September 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Tübingen.

Aufruf an die wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes in Betreff der Wahl der Schöffen bei den Civillammern der Gerichtshöfe des Schwarzwaldkreises.

Nach Art. 54 und 48 Abs. 3 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung vom 13. März d. J. ist zur Wahl der Schöffen für die Civillammern der Kreisgerichtshöfe als Angehöriger des Kaufmannsstandes berechtigt:

wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, sei es in eigenem Namen, oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft, oder als Vorsteher einer Aktiengesellschaft, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbs ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat, dergleichen wer Prokurist im Sinne des Handelsgesetzbuchs war und jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmann steht.

Zu Gemäßheit des § 18 Abs. 3 der Bekanntmachung des R. Justizministerium vom 20. Juli d. J. in Betreff der Bildung der Dienstlisten der Schöffen bei den Civillammern der Kreisgerichtshöfe (Reg.-Bl. S. 426) werden nun diejenigen in den beiden Gerichtshofsprengeln des Schwarzwaldkreises wohnenden Wahlberechtigten, welche im Handelsregister nicht eingetragen sind, aufgefordert, bis zum 30. dieses Monats, an welchem die Liste der Wahlberechtigten abzuschließen ist, ihre Wahlberechtigung auf der Kanzlei des Gerichtshofs in Tübingen schriftlich oder mündlich anzumelden und erforderlichen Falls nachzuweisen.

Hiebei wird bemerkt, daß nach Art. 54 und Art. 37 Nr. 1 des angeführten Gesetzes nicht wahlberechtigt sind:

- 1) Solche, denen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich, entzogen, oder welche durch einen Verweisungs- oder Anklage-Beschluß an der Ausübung oder dem Genuß der staats-

und gemeindegewerblichen Wahl- und Wahlbarkeitsrechte verhindert sind, dergleichen die unter polizeiliche Aufsicht Gestellten; 2) Diejenigen, gegen welche das Sanktionsverfahren eingeleitet ist, während desselben.

Tübingen, den 15. Sept. 1868.

Der Direktor des Gerichtshofs:
Schäfer.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Samstag den 19. September

Vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Herrenalb nachstehendes wegen veräußerter Zahlungsfrist zurückgefallenes Holz wiederholt versteigert:

Aus den Staatswaldungen Herrenalber Brennenwald und Hirschwinkel

17 Klafter tannene Prügel und Abfallholz und 64 Stück Baumsäulen.

Neuenbürg, den 15. Sept. 1868.

Königl. Forstamt.

Herrenalb.

Die Marktstandplätze

dahier werden am nächsten Markttag

Montag den 21. d. Mts.

Morgens 6 Uhr

für mehrere Jahre wieder verliehen. Zusammenkunft beim Rathhaus.

Den 13. Sept. 1868. Schultheißenamt.

Beutter.

Revier Lanzenbrand.

Begbau-Abforde.

Dienstag den 22. September d. J.

Vormittags 8 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei ein Abford über den Neubau eines 16' breiten und 416 Ruthen langen Holzabfuhrwegs durch die Staatswaldungen Hausacker und Dick zwischen Schömberg und Calmbach vorgenommen. Die Ueberfalls-summe beträgt für Erdarbeit und Steinförper 1978 fl., für Maurerarbeit 216 fl.; unbekannt Abfordsliebhaber haben sich durch Vermögens- und Befähigungszeugnisse auszuweisen.



Wiederholter Steinbeifahr-Afford.

Ebenaselbst wird die Beifahr sammt Schlägen von 150 Kioflafen Erzsteine vom Hummelrain zum Höfener Weg wiederholt in Abstreich gebracht.

K. Revieramt.

Revier Langenbrand.

Akkord über Culturarbeiten.

Dienstag den 22. September
Vormittags 9 Uhr

werden auf der Revieramtskanzlei Afforde über Grabenziehungen in den Staatswaldungen pro 1869: über die Herstellung von ca. 100 Haufen Culturerde à 400 C. in verschiedenen Waldtheilen; über das Riefenziehen auf etwa 25 Morgen Fläche; über den Umbruch einer Pflanzschule im Staatswald Hüttrain, sowie über den Umbruch von Güterstücken im Flächenbetrag von 9 Morgen der Markungen Salmbach und Schömberg, beziehungsweise deren Verleihung zum Hafereimbau pro 1869 vorgenommen.

Sichellieferung.

Ebenaselbst wird die Lieferung von 10 Simri Saateiheln an den Wenigstnehmenden vergeben.
K. Revieramt.

Landwirthschaftliches.

Die auf Mittwoch den 23. d. M. ausgeschriebene landw. Ausschuß-Sitzung findet an diesem Tag nicht, sondern erst später statt, und es wird der Tag seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Neuenbürg, den 16. Sept. 1868.

Der Secretär d. L. B.:
Landel.

Privatnachrichten.

W. D. Bernhard's

Alpenkräuter - Liqueur
(feinster Magenbitter.)

Dieser Magenbitter ist chemisch untersucht, als sehr magenstärkend und Verdauung fördernd, sowie frei von allen schädlichen Substanzen befunden worden, und besteht nur aus anerkannt magenstärkenden Gebirgspflanzen.

Preis pr. 1/2 Flasche 30 fr.

Atteste darüber stehen zu Diensten.

Niederlage in Neuenbürg bei

Carl Bärenstein.

Die Buchhandlung

von Otto Riecker

Ecke der Brötzinger-Strasse in Pforzheim erlaubt sich ihr reichhaltiges Bücherlager aus allen Fächern der Literatur bestens zu empfehlen.

Die Beförderung von Packeten, Büchern, Zeitschriften u. s. w. geschieht franko durch Herrn Gottlieb Fauler jun. in Neuenbürg, welcher auch Bestellungen jederzeit entgegennimmt.

Neuenbürg.

Das Stimmen und kleine Reparaturen

besorge ich während meines Aufenthaltes vom 20. und 21. d. Mts. aufs beste und empfehle mich dem hiesigen geehrten Publikum achtungsvollst

Julius Müller,

Klavierbauer und Stimmer der Pianofortefabrik von J. u. B. Schiedmayer in Stuttgart.

Bestellungen werden angenommen bei

Otto Kuh, Schreinermeister.

Waldrennach.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte

laden wir zur Feier unserer nächsten

Montag den 21. September

als am Matthias-Feiertag stattfindenden

Hochzeit

in das Gasthaus „zum Rößle“ dahier freundlichst ein.

Jak. Fr. Krauth, Seufenschmied.

Gottliebin Gauß.

Dennach.

1200 fl. Pfliegchaftsgeld können in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden bei

Waldmeister Neuweiler.

Neuenbürg.

Einen Kanonenofen

mittlerer Größe verkauft

Jak. Fr. Bosh.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer am nächsten

Montag den 21. September stattfindenden

Hochzeit erlauben wir uns

Verwandte, Freunde und Bekannte in

das Gasthaus „zum Bären“ dahier er-

gebenst einzuladen.

Carl Wiedmaier,

Schuhmacher.

Christine Schumann,

Sägers Tochter.

Neuenbürg.

Einen eichenen Wirthschafts- Gläserkasten und ca. 100 Ctr. altes sehr nützliches Schmied-eisen für Schmiede und Schlosser geeignet, verkauft

Jak. Schwiggäbel.

Pforzheim.

Einen großen eisernen

Saulenofen

hat billig zu verkaufen

Chr. Erhardt.

Neuenbürg.

Der lustige Bilderkalender pr. 1869

bei
Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Fässer-Versteigerung, Omnibus-, Chaise- und Billard-Verkauf.

Wegen Verkaufs meines Gasthofs „zur alten Post“ bringe ich den größern Theil meiner weingrünen Fässer, runde und ovale, von 3 bis 9 Eimer Gehalt; dann eine Anzahl Fährlinge von 8 bis 30 Imi, am

Matthäus-Feiertag den 21. September

Vormittags 10 Uhr

im früher herrschaftlichen Keller, gegen Baarzahlung, zur Versteigerung. Hiezu lade ich ergebenst ein.

Ebendeshalb verkaufe ich unter der Hand, 1 noch ganz guten 11füßigen Omnibus mit Coupé, 1 vierfüßigen Glaswagen, 1 Billard mit Bällen, Cueues und neuen Lampen, zu sehr billigen Preise.

Den 14. September 1868.

C. F. Kraft.

Wildbad.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe ich Montag den 21. September von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung meine mir entbehrlich gewordene

Bierbrauerei-Einrichtung

und zwar 1 Maisgeschirr, 1 eiserner Bleckessel, 1 Malzdörre, 1 kupferne Bierpumpe, 9 Eimer Bierfaß, 1 Malzstande, 5 Gährständer, 1 Puzmühle, Butten, Schöpfchen, Trichter, 1 Brücken- und 1 Holzenwaage, sowie sonstige Haushaltungsgegenstände.

Chr. Schrafft's Wittve
„zur Sonne.“

Pforzheim.

Eduard Armbruster.

Großes Damenmantellager

auf das Reichste mit dem Besten assortirt
und

Lager von Damenmantelstoffen

nebst neuesten Verzierungen und Modellen zum Selbstanfertigen empfehle ich; — auch werden alle Façonnen nach den besten Journalen bei mir angefertigt.

Für Frauen

empfehle fertige **Jacken** von fl. 2 an
Mäntel „ fl. 8 an

in sehr großer Auswahl.

Ferner das Neueste in

Kleiderstoffen.

Aug. Carl Horn,

gegenüber dem Gasthaus 3. Stern.
Pforzheim.

Das Neueste in

Winter-Bukskin und Paletotstoffen

ist eingetroffen und empfiehlt

Aug. Carl Horn,

gegenüber dem Gasthaus 3. Stern.
Pforzheim.

C a c h e m i r d e c k e n

für Tische, Commode, Claviere und Betten

bei

Kug. Carl Horn in Pforzheim.

Kronik.

Deutschland.

München, 13. Sept. Am morgigen Tag sollen die kommissionellen Verhandlungen zwischen Württemberg und Baiern wegen Herstellung weiterer Eisenbahnverbindungen zwischen beiden Ländern hier beginnen. (S. M.)

Pforzheim, 15. Sept. Der interessanteste Theil der gegenwärtigen Manöver wird wohl nächsten Freitag den 18. d. in unserer nächsten Nähe stattfinden. Am genannten Tage werden, dem Vernehmen nach, die feindlichen Truppen, welche in der Nähe von Bauschlott zu dieser Zeit Posto fassen sollen, von den von Bretten heranrückenden Truppen angegriffen und zurückgeschlagen werden. In der Nähe vom Katharinenthalerhof erwartet man eine besonders lebhafteste Attaque.

Die Nacht vom Freitag auf den Samstag bringen die Truppen, wie man hört, im Vivouad zu. Sonntags, wahrscheinlich Mittags, erfolgt der Einzug derselben in die betreffenden Quartiere.

Hierher kommen das 5. und 6. Inf.-Reg., sowie ein Theil des 3. mit den Stäben, ferner eine Batterie Artillerie und 2 Escadronen.

Am Sonntag ist Ruhetag, sowie theilweiser Rückmarsch in die betreffenden Garnisonen.

Für die Besucher der diesmaligen jedenfalls sehr interessanten Manöver möchte sich als günstigster, höchst gelegener Standpunkt, Kieselbronn empfehlen, wohin man wohl am Besten über Enzberg mit dem Morgens 6 Uhr 20 M. abgehenden Zug gelangen könnte. (Pf. L.)

Württemberg.

Stuttgart, 15. Sept. Gestern fand eine sehr zahlreich besuchte Generalversammlung des hiesigen Arbeiterbildungsvereins statt, in welcher in eingehender Weise die Vorgänge auf dem Nürnberger Arbeitertag besprochen wurden. Die Versammlung gab schließlich mit allen gegen eine Stimme ihre Zustimmung dazu, aus dem alten Verbands, der nun unter Bebel's Führung das bekannte sozial-republikanische Programm angenommen hat, auszutreten und dem neugegründeten „deutschen Arbeiterbunde“ beizutreten, dem bereits fast alle größeren Vereine in Deutschland definitiv angehören. (S. M.)

Den verschiedenen Mittheilungen, die wir über die „württembergische Landeskasse zur Förderung des Feuerlöschwesens und zur Unterstützung verunglückter Feuerwehrmänner“ bei Gelegenheit gegeben, können wir beifügen, daß am 22. Aug. d. J. in das Verwaltungs-Comite gewählt werden die Herren Obersteuerrath Hofstetter, Vertreter der württemb. Privatanstalt, Kaufmann Klüpfel, Vertreter des deutschen Phönix, und Kaufmann Frank, Vertreter der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank. Es

bleibt nach der „Feuerwehr-Zeitung“ jetzt nur noch übrig, die Commandanten der Feuerwehren zu wählen, welche nach den Statuten noch in die Commission zu treten haben, und die Kasse kann ihre Thätigkeit beginnen. Die Feuerwehren des Landes werden sich, wenn sie Beiträge zu Löschzwecken benötigen sind, nun an diese Central-Kasse zu wenden haben, da die Feuerversicherungs-Gesellschaften wohl nicht mehr auch noch einzelne Beiträge, außerordentliche Fälle ausgenommen, geben werden. (W. C.)

Ehlingen, 11. Sept. In das Dunkel, welches seit mehr als 16 Jahren über einem schweren in hiesiger Stadt begangenen Verbrechen lag, ist unerwartet Licht gekommen. Am 28. Juli 1852 wurde Hospitalarzt Dr. Rampold, ein einzeln stehender Junggeselle, am hellen lichten Nachmittag in seiner an der belebtesten Straße gelegenen Wohnung ermordet. Man fand denselben zwar noch lebend, konnte aber nur eine unverständliche Aeußerung über den Thäter erlangen. Die Verwundungen waren mit dem eigenen Messer Rampolds und einem Steine zugefügt, es waren Spuren von Gegenwehr da. Holzspalter arbeiteten vor dem Hause, das Dienstmädchen war kurz vorher weggegangen und von einem Manne auf der Stiege nach dem Doktor gefragt worden; von dem Thäter ergab sich nicht die leiseste Spur. Es fehlten zwar einige Gegenstände, namentlich eine Uhr, diese konnten aber auch später weggenommen sein. Nun kommt an den kürzlich verstorbenen Stadtpfarrer Schumann aus Nordamerika der Brief eines Kollegen, wonach ein Schlosser Endriß von Ehlingen auf dem Todtenbett gebeichtet hat, er sei der Thäter; Geld, das er schuldig gewesen, habe den Anlaß gegeben. (S. M.)

A u s l a n d.

— Am 5. Okt. versammeln sich in Genf Bevollmächtigte der europäischen Regierungen; um die Genfer Convention vom 22. Aug. 1864, betreffend die Verbesserung des Looses der im Felde verwundeten Militärpersonen weiter zu entwickeln.

London, 10. Sept. Mit großem Interesse wird hier die deutsche Nordpol-Expedition verfolgt. Der Daily Telegraph kann sich Angesichts derselben nicht eines Rückblicks auf die noch nicht lange vergangene Zeit erwehren, wo die Anfänge zu einer deutschen Marine in England so herzlich belacht wurden. „Trotz aller Spötereien“, bemerkt er, „scheint das Land ohne Flotte im Begriffe, die höchste seit 300 Jahren von einem Seefahrer begehrte Auszeichnung davon zu tragen, während die drei großen seefahrenden Nationen der Welt nichts gethan haben.“ (S. M.)

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Neef in Neuenbürg.